

Michael A. Speidel

Michael A. Speidel lehrt Alte Geschichte in deutscher, französischer und englischer Sprache an verschiedenen Universitäten in der Schweiz und im Ausland. Speidel ist ehrenamtlicher Direktor des Mavors-Instituts für Antike Militärgeschichte in Basel, assoziierter Forscher am Historischen Seminar der Universität Zürich und korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts. Er ist Autor von knapp 150 wissenschaftlichen Publikationen. Speidel studierte Alte Geschichte, Epigraphik und Papyrologie, Ägyptologie, sowie Allgemeine Geschichte an den Universitäten Zürich, Heidelberg und Oxford. Er wurde 1990 an der Universität Zürich promoviert und habilitierte sich 1994 an der Universität Bern. In verschiedenen Stellungen hat er zudem an den Universitäten Lausanne, Bern und Köln gearbeitet. Am Euphrat in der Südtürkei hat er ein mehrjähriges, durch internationale Drittmittel finanziertes Feldforschungsprojekt initiiert und zusammen mit einem Kollegen der Archäologie ein internationales Team geleitet. Dabei war Speidel zeitweilig auch als Berater des UNESCO special projects envoy (M. Yang, M.A.) tätig. Michael Speidel wurde mehrfach vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt und gefördert, darunter auch durch die Verleihung einer SNF-Förderungsprofessur im Jahre 2002. Er erhielt Einladungen auf Gastprofessuren an der Université Jean Moulin Lyon III, an der Université de Savoie à Chambéry und an der Universität Zürich. 2006 erhielt er einen Ruf an die Universität Passau (abgelehnt). Speidel hat im Vorstand oder Beirat verschiedener Fachverbände oder wissenschaftlicher Zeitschriften und Reihen mitgewirkt und als Experte mehreren Akademien und Institutionen zur Forschungsförderung gedient.

Die Schwerpunkte seiner veröffentlichten, wissenschaftlichen Forschungsbeiträge, sowie seine Tätigkeit als Herausgeber betreffen vor allem Themen zur antiken (vor allem römischen) Sozial-, Wirtschafts-, Verwaltungs-, Kultur-, und Militärgeschichte, aber etwa auch Themen aus den Bereichen Herrschaftskonzepte, Räume und Regionen, sowie Religion und frühes Christentum. Geographisch betreffen seine Beiträge und Forschungen das gesamte Gebiet des ehemaligen Römischen Reiches und seiner Nachbarländer mit einem gewissen Schwerpunkt im Bereich des griechisch-sprachigen Ostens. In jüngerer Zeit beschäftigt sich Speidel intensiv mit den antiken Ländern und Kulturen rund um das Rote Meer, ihren kulturellen, ökonomischen, politischen und diplomatischen Wechselbeziehungen zur Welt des Mittelmeers, zu Indien, zu Ostafrika und zum fernen Osten besonders von der hellenistischen bis zur vorislamischen Zeit. Weitere Projekte betreffen Roms Stellung in und Wechselwirkungen mit der weiteren antiken Welt. Neben der Beschäftigung mit den überlieferten Texten der historischen, juristischen und technischen Literatur hat Speidel auch immer wieder dokumentarische Quellen analysiert und ediert.

Michael A. Speidel bei academia.edu:

<http://unibe-ch.academia.edu/MichaelAlexanderSpeidel>